

...Dein Tierarzt! [...]

Autor(en): **Furrer, Jürg**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **122 (1995-1996)**

Heft 11

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Wider-Sprüche

Welcher Gelehrte setzt sich endlich hinter die Erforschung der esoterischen Sekte der Tänzer ums Goldene Kalb?

Wir haben keinen Grund zur Verzweiflung, denn noch steht sie fest wie eine Burg – unsere christlich-abendländische Shareholder-Wertordnung!

Schreib dir's hinter deine Stirn:
Zecken und Sekten geh'n dir ans Gehirn!

Die Globalisierung der Dummheit stellt hohe Anforderungen an den Intellekt: ohne eine globale Rationierung der Ratio ist sie nicht zu haben!

Nach einem langen Reifungsprozess wurde er ein zweites Mal geboren. Als Fanatiker.

Felix Renner



Notizen

Diese Politiker, die sich dem Druck der Strasse nicht beugen, aber den Gesetzen des Marktes allemal!

Was man zur Genüge zu kennen glaubt, ist das nicht genug Gekannte.

Anders leben beginnt mit dem Andersleben mit den Anderslebenden.

Skandaljournalismus: Die Kunst, das leere Fass mit einem Tropfen zum Überlaufen zu bringen.

Was den kurzen Beinen der Lüge fehlt, gleicht ihr langer Arm aus.

Er war ein Wegbereiter. Von Sackgassen.

Der Dreck, durch den man gezogen wird, wird nicht besser, wenn man ihn Kakao nennt.

Ich mache weiter, bis ich umfalle: Diese Doppeldrohung, bei der man nicht weiss, welche die schlimmere ist.

Politiker: Leute, die selbst wenn sie auf dem Trockenen sitzen, immer noch alles umschiffen können.

Manche brechen ihr Schweigen, um zu zeigen, dass sie nichts zu sagen haben.

Dieser herzliche Applaus, der ohne Kopf auskommt.

Peter Maiwald

Herr Schüüch



Herr Schüüch verbringt seine Herbstferien in einer kleinen Pension im Bündnerland, in der am ersten Abend Rehpfeffer serviert wird. Weil Herr Schüüch schon zum Zmittag Rehpfeffer gegessen hat, bestellt er nur Gemüse. Die Servicetochter nimmt deshalb an, dass er Vegetarier ist und serviert ihm jeden Abend einen Gemüseteller. Sehnsüchtig sieht Herr Schüüch zu, wie die anderen Hirschschnitzel, Gempfeffer und andere Jagdspezialitäten geniessen und überlegt sich, ob er nicht doch sagen soll, dass er kein Vegetarier ist.